

Anhang.

Nicht datirbare Aktenstücke.

Von den vielen undatirten Aktenstücken des 15. Jahrhunderts bleibt mir ein Rest von solchen, die ich nicht bestimmt zu datiren vermag. Vielleicht gelingt weiterem Forschen, was bei der Herausgabe nicht möglich war. Vorläufig wird dieser Anhang, von dem ich die bereits gedruckten livländischen Aktenstücke¹ ausschliesse, auch ohne ein genaues Datum von Interesse sein.

662. *Bruchstück eines Recesses der preussischen Städte.*

Aus Stadtarchiv zu Danzig; Stadtbuch I, S. 206.

1. Item so sullen dy van dem Elbing in dem namen der gemeynen stede bryve senden an den rat czu Wormenyt umme eczliche Flamische laken etc..

2. Item ein iclich sal in sime rate sprechen umme den gebrechen, den wir gemeynlich von unsern her[en] lyden, alz von gelouben unde koufenschatz etc..

663. *Instruktion eines preussischen Rathssendeboten für einen Tag der preussischen Städte.*

Aus Stadtarchiv zu Danzig; Stadtbuch II, zwischen S. 114 und 115, eingelegtes Papierblättchen.

Gedenkit czu reden mit den von dem Elbing unde von Danckz umme den schaden, den zi von den Engilschen genomen haben noch deme schaden, der yn deme Swene geschach, unde von weme unde in welchem jore her geschen zi, unde do di leczsten boten in Engelant woren, ab her do wurde gevordert, unde mit welchem ende zi dovon gescheiden zin, daz daz eygentlich bescrebin werde.

Johannes^a Stifroc schif mit weisse.

Heninc Lanckdunson figen.

Hillebrant Langerbeke 22^b Delrmundesche.

664. *Die zu Rostock versammelten Rathssendeboten der Hansestädte an die Königin Margaretha: melden, dass König Albert von Schweden in persönlicher Anwesenheit wegen des Schadens, der ihm von ihr, von den Dänen und von seinen Schweden zugefügt sei, sich beklagt und zu Recht erboten habe; begehren die Ansetzung eines Tages zum Versuch gütlicher Vereinbarung.*

W aus der Handschrift zu Wismar S. 122b; ein an falscher Stelle eingeklebtes loses Blatt.

a) Eine andere Hand, flüchtig geschrieben.

b) Eine dritte Hand.

¹⁾ Bunge 4, Nr. 1545, vgl. 6, S. 86 ad 1850, Nr. 1550, 1551 und 1559, vgl. 6, S. 87 ad 1864.